

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Erasmussemester im Wintersemester 2023/24 in Kopenhagen in Dänemark absolviert. Kopenhagen ist eine wunderschöne Stadt mit einem hohen Lebensstandard und hoher Lebensqualität, jedoch leider auch hohen Lebenshaltungskosten, worauf man sich vorher einrichten sollte. Kopenhagen hat viele Grünflächen und Parks und an vielen Stellen in der Stadt kann man im Kanal baden oder auch in die Sauna gehen. Die Architektur ist teils sehr modern und teils historisch. Es gibt sehr viele Bäckereien, Cafés und Bars, die es sich auf jeden Fall zu besuchen lohnt. Die Freistadt Christiania, eine autonome Gemeinde in der Stadt, bietet einen Kontrast zum sonst so ordentlichen Kopenhagen. Zudem hat die Stadt eine große internationale Community, wo man schnell neue Kontakte knüpfen kann.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Universität in Kopenhagen hat internationalen Studierenden eine Orientierungswoche angeboten. Hier gab es mehrere offizielle Veranstaltungen, in denen die Studierenden in Kopenhagen willkommen geheißen und organisatorische Fragen geklärt wurden. Zudem lohnt es sich,

am Buddy-Programm teilzunehmen, da man dort leicht mit anderen Studierenden in Kontakt kommen kann. Viele Orientierungsveranstaltungen wurden auch von dem Erasmus Student Network (ESN) angeboten. Über ESN konnte man an beispielsweise an Stadtführungen, Sportevents und Brettspielabenden teilnehmen.

Ich studiere normalerweise „Global Change Geography“ im Master in Berlin und habe mein fünftes Semester mit Erasmus in Kopenhagen verbracht. Ich habe in Kopenhagen Kurse für den überfachlichen Wahlbereich besucht. Ich habe an den Modulen „Python Programming for Data Science“, „DCC Course in Danish Culture“ und „Philosophy of Mental Health“ teilgenommen. Mit meiner Kurswahl war ich sehr zufrieden, ich wurde überall sehr gut betreut und hatte das Gefühl, dass in allen Kursen sehr darauf geachtet wurde, die Kursinhalte möglichst verständlich und interessant zu vermitteln. Um den Kurs „DCC Course in Danish Culture“ zu bestehen, war lediglich eine Anwesenheitspflicht nötig und es gab keine Prüfung am Ende. Zudem beinhaltet der Kurs drei Exkursionen (nach Frederiksborg, ins Louisiana-Museum und ein Stadtrundgang in Kopenhagen), weshalb ich den Kurs sehr empfehlen kann. Den Kurs „Python Programming for Data Science“ kann ich auch empfehlen, der Python lernen möchte, jedoch war die Klausur am Ende recht schwer. Für den Kurs „Philosophy of Mental Health“ hatte man am Semesterende einen Monat Zeit, um eine Hausarbeit zu schreiben. Der Kurs war sehr interessant und ich kann ihn ebenfalls weiterempfehlen.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Da Kopenhagen eine sehr weltoffene Stadt mit einer großen internationalen Community ist, ist es nicht unbedingt nötig Dänisch zu lernen, da man sich auf Englisch sehr gut verständigen kann. Um sich besser zu integrieren, ist

es natürlich hilfreich, Dänisch zu lernen. Sprachkurse können an der Universität besucht werden oder auch kostenlos bei einer Sprachschule, wenn man eine CPR-Nummer hat. Ich persönlich habe keinen Sprachkurs besucht, sondern lediglich auf Duolingo etwas Dänisch gelernt, hatte jedoch nie Probleme, mich auf Englisch zu verständigen. Die Kurse, die ich gewählt habe, waren ebenfalls auf Englisch. In Kopenhagen werden nahezu alle Masterstudiengänge auf Englisch angeboten. Ich hatte den Eindruck, dass sich meine Englischkenntnisse während des Aufenthaltes verbessert haben, da nicht nur meine Kurse auf Englisch waren, sondern ich auch im privaten Umfeld nur Englisch geredet habe.

#### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann einen Erasmus-Aufenthalt an der Universität in Kopenhagen auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Universität war meines Erachtens sehr gut organisiert und die Qualität der Lehre sehr hoch. Zudem hat die Stadt eine sehr hohe Lebensqualität und ist daher sehr attraktiv für einen längeren Aufenthalt. Gegen einen Aufenthalt in Kopenhagen sprechen eventuell die hohen Kosten, die sich nicht komplett vermeiden lassen.

#### **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe mir größtenteils Essen von zu Hause mitgebracht, anstatt etwas in der Mensa zu kaufen. Es gibt mehrere kleinere Mensen an den Universitätsstandorten, die Auswahl an Gerichten ist jedoch recht begrenzt.

In den Cafés in der Uni ist der Filterkaffee jedoch sehr billig und daher sehr beliebt.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ich habe vor Ort öffentliche Verkehrsmittel genutzt und mir ein Fahrrad bei Swapfiets gemietet. Die fahrerlos fahrende Metro in Kopenhagen ist sehr praktisch, da alle drei bis vier Minuten eine Metro fährt und man so nie lange warten muss. Störungen gab es selten, insgesamt war die Metro sehr zuverlässig. Regionalbahnen und S-Bahnen (S-Tog) sind praktisch, wenn man nicht ganz so zentral in Kopenhagen wohnt. Die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist jedoch relativ teuer. Es lohnt sich, eine personalisierte Reisekort zu kaufen, mit der man sich vor und nach jeder Fahrt ein- und ausloggen muss, um etwas günstiger zu fahren. Da die öffentlichen Verkehrsmittel recht teuer sind, empfiehlt es sich, ein Fahrrad vor Ort zu kaufen oder sich ein Fahrrad zu mieten. In studentischen Whatsapp-Gruppen oder auch auf Facebook-Marketplace finden sich viele Anzeigen von gebrauchten Fahrrädern, die man nach dem Semester wieder verkaufen kann. Ansonsten mieten sich viele StudentInnen ein Swapfiets-Fahrrad, welches man monatlich kündigen kann. In Kopenhagen sind die Fahrradwege sehr gut ausgebaut und es gibt mehrere Brücken, die nur für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen gebaut wurden, weswegen es sich auf jeden Fall anbietet, viel Fahrrad zu fahren (auch wenn man teilweise mit viel Gegenwind rechnen muss).

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe durch die Housing Foundation ein Zimmer im Signalhuset-Dormitory in Orestad bekommen. Das Wohnheim war durch die Nähe zur Metro sehr gut angebunden und man war innerhalb von 15 Minuten im Stadtzentrum. Für mein Zimmer habe ich circa 500€ bezahlt, was meines Erachtens günstig war für die Verhältnisse in Kopenhagen, jedoch war ich gezwungen, das Zimmer von Juli bis Januar zu mieten, obwohl ich nicht die ganze Zeit dort war. Ich hatte mein eigenes Zimmer in einer internationalen 4er-WG. Meine MitbewohnerInnen kamen aus Japan und Slowenien und wir haben uns eine Küche mit Wohnbereich und zwei Badezimmer geteilt, was alles sehr gut und harmonisch funktioniert hat. Mein Zimmer war bereits möbliert, ich musste vor Ort noch eine Bettdecke und ein Kissen besorgen. Die Booking-Round der Housing Foundation war leider sehr stressig, da das Portal überlastet war und ich mehrere Stunden in der Warteschleife hing, weswegen die meisten Zimmer schon vergeben waren, als ich Zugriff auf das Portal hatte. Daher empfehle ich so schnell wie möglich zu versuchen, auf den Link in der Mail zu klicken, die man bekommt, um auf das Portal zu gelangen. Zudem sollte man bei der Housing Foundation beim Einzug ins Wohnheim sehr viele Fotos vom Zustand des Zimmers machen und alle Mängel melden, da man sonst schnell die Kautionsrückzahlung nicht bekommt. Ansonsten lohnt es sich auch, auf Facebook nach Zimmern zu suchen, wobei man sich hier vor Scams in Acht nehmen sollte.

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Kopenhagen verfügt über eine Vielzahl von Museen und Galerien, wobei die Eintrittspreise im Bereich von 50 bis 150 DKK liegen. Oft werden Studentenrabatte angeboten. Zu empfehlen ist die k7-Week am Anfang des Semesters, in der man als Student für eine Woche in viele Museen und

Schlösser gratis Eintritt hat. Einige Museen haben auch einmal im Monat gratis Eintritt.

Ich persönlich habe keine Sportangebote in Kopenhagen wahrgenommen, jedoch bietet die Universität ein vielfältiges Sportangebot an, was man auch als internationaler Studierender wahrnehmen kann. Zudem gibt es in Kopenhagen viele Fitnessstudios. Manche Cafés bieten Laufgruppen an, wobei man nach den Läufen im Café Kaffee umsonst bekommen kann.

In Kopenhagen lassen sich viele Restaurants, Bars und Clubs finden. Besonders Cocktails und Craftbiere sind tendenziell recht teuer. In Studentenbars oder vielen Bodegas ist Bier relativ günstig. Ein Besuch der Streetfoodmärkte in Kopenhagen lohnt sich, wobei diese auch recht teuer sind.

Im Sommer finden viele Open-Air-Konzerte im Tivoli und in Christiania statt. Bei internationalen Studierenden ist das Pubquiz in der Sohesten-Bar zudem sehr beliebt.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Erasmus-Förderung war hilfreich, hat allerdings bei weitem nicht ausgereicht, um alle Kosten zu decken. In Dänemark sind die Lebenshaltungskosten sehr hoch, weshalb man als Student sehr darauf achten muss, nicht über seinem Budget zu leben. Günstige Supermärkte sind beispielsweise Lidl, Netto und Rema1000. Meny und Føtex sind dagegen teurer. Zudem sollte man möglichst viel das Fahrrad nutzen, da die öffentlichen Verkehrsmittel recht teuer sind.